

MIES VAN DER ROHE HAUS - OBERSEESTRASSE 60 - 13053 BERLIN

PRESSEINFORMATION

Berlin, 23.02.2022

Auftaktveranstaltung

MIES UND DIE UNVOLLENDETE MODERNE

Eine Veranstaltungsreihe zum Revolutionsdenkmal von 1926

Freitag, 11. März 2022, 18-20 Uhr, Online-Veranstaltung

Das Revolutionsdenkmal von Ludwig Mies van der Rohe auf dem Zentralfriedhof Berlin-Friedrichsfelde erinnerte an die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. In der Denkmalkultur singulär, ist der künstlerische Entwurf ein Meisterwerk. Nach nur wenigen Jahren wurde das Backsteindenkmal bereits 1935 von den Nationalsozialisten zerstört. Die vielfältigen Fragestellungen, die sich aus dem Wunsch nach einem Wiederaufbau ergeben, sollen im Rahmen der Vortragsreihe kontrovers diskutiert werden; Fragestellungen zu Architektur und Ideologie, auch zu Mies' Rolle als Architekt in den ersten Jahren nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten bis zu seiner Emigration in die USA, sowie Fragestellungen zur technischen und ästhetischen, aber auch moralischen Machbarkeit eines Wiederaufbaus. **Wiederzugewinnen wäre nicht nur ein Architekturdenkmal, sondern auch ein wichtiges Denkmal deutscher Demokratieggeschichte.**

Zur Auftaktveranstaltung am 11. März, welche die achteilige Veranstaltungsreihe einleitet, treffen gleich zwei ausgewiesene Koryphäen aufeinander:

Vortrag 1: Fritz Neumeyer, international renommierter Mies van der Rohe-Kenner und langjähriger Professor für Architekturtheorie an der TU Berlin, verortet das Revolutionsdenkmal in Mies' Œuvre.

Vortrag 2: Thomas Lindenberger, Neuzeit-Historiker und Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung an der TU Dresden, erläutert den politisch-historischen Kontext des Denkmals in der Zeit seiner Entstehung.

Moderation: Ulf Meyer, Publizist und Architekturkritiker, und **Jörn Köppler**, Architekt.

Auf die jeweils 30-minütigen Vorträge folgt eine moderierte Diskussion mit den beiden Referenten. Die Veranstaltungen werden live über den [YouTube-Kanal](#) des Mies van der Rohe Hauses gestreamt und bleiben anschließend dort abrufbar.



M I E S
V A N D E R
R O H E
H A U S

Schirmherr der Reihe ist Michael Grunst, Bezirksbürgermeister von Berlin-Lichtenberg. Vorträge und Diskussionen u. a. mit Dietrich Neumann, Bernd Nicolai, Jean-Louis Cohen, Niklas Maak, Aya Soika und Thomas Flierl. Die Diskursreihe wird in enger Zusammenarbeit mit dem Publizisten und Architekturkritiker Ulf Meyer realisiert, der, unterstützt von dem Architekten Jörn Köppler, auch die Moderation der Veranstaltungen übernimmt.

Fritz Neumeyer (*1946) hat, bevor er ab 1993 den Lehrstuhl für Architekturtheorie an der TU Berlin innehatte, als Professor in Dortmund und Princeton unterrichtet. In den Jahren 1988 und 1989 war er Fellow am Getty Center in Santa Monica, Kalifornien. Seine Bücher „Mies van der Rohe. Das kunstlose Wort“, Berlin 1986, und „Ludwig Mies van der Rohe. Hochhaus am Bahnhof Friedrichstraße“, Berlin 1992, sind längst zu Standardwerken avanciert.

Thomas Lindenberger (*1955) ist Neuzeit-Historiker und Experte für Totalitarismus. Seit 2017 ist er Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung an der TU Dresden. 1992 Promotion zur „Sozialgeschichte der öffentlichen Ordnung im späten Kaiserreich“. Danach wandte er sich der DDR-Geschichte zu und habilitierte 2002 an der Universität Potsdam. Von 1996 bis 2017 wissenschaftlich tätig am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF). Von 2009 bis 2012 leitete er das Ludwig-Boltzmann-Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit in Wien.

Ulf Meyer wurde 1970 in Berlin geboren und begann nach dem Studium der Architektur an der TU Berlin und dem IIT in Chicago eine Karriere als Architekturjournalist, Autor und Dozent. Nach Tätigkeiten u. a. bei Shigeru Ban Architects in Tokio folgten der „Hyde Chair of Excellence“ an der UNL und Gastprofessuren an der Tamkang University in Taiwan. Meyer lebt in Berlin, wo er regelmäßig für die FAZ und NZZ schreibt und diverse Bücher über Architektur und Stadt publiziert.

Jörn Köppler (*1970) führt gemeinsam mit seiner Frau Annette Köppler-Türk das in Berlin und Potsdam ansässige Architekturbüro „Köppler Türk Architekten“. 2007 Promotion an der TU Graz zum „Sinngelalt des Architektonischen: Modernes Bauen und die ästhetischen Erfahrungen des Erhabenen und der Schönheit“. Lehre und Forschung an verschiedenen europäischen Hochschulen, u. a. TU Graz, University of Edinburgh, Politecnico di Torino, Politecnico di Milano, Universität Ljubljana, TU Berlin, FH Potsdam. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Architektur der Moderne, ihr möglicher Bedeutungsgehalt und dessen Übertragung in eine bauliche Form.

Weitere Termine: 22.04. / 13.05. / 10.06. / 02.07. / 09.09. / 14.10. / 11.11.2022

Veranstaltungen ab April finden mit Präsenzpublikum und unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Verordnung im Mies van der Rohe Haus statt.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestr. 60

13053 Berlin

Tel 030.97000618

Instagram [@mies_van_der_rohe_haus](#)

YouTube https://www.youtube.com/channel/UCGW_e0XDTw8tGXUpaW-NkIA

www.miesvanderrohehaus.de

Dr. Wita Noack. info@miesvanderrohehaus.de / 030.97000618

Pressebetreuung: Felix Schnieder-Henninger. fsh@pressebuehne.de / 0163.2515150

Das Projekt wird von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe aus Mitteln für besondere touristische Projekte finanziert. In Kooperation mit visit.Berlin.